

die heute noch auf die Straße der Verständigung getürmten Hindernisse überwunden werden.

Wir sind der Überzeugung, daß unsere Vorschläge Gegenstand von Verhandlungen zwischen den beiden deutschen Regierungen und zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und dem Senat von Westberlin sein werden. Wir sind der Überzeugung, daß es gelingen wird, auf dem Wege von Verhandlungen zu einer Verständigung zu kommen. *Wir sind der Überzeugung, daß auf diese Weise der deutsche Friedensvertrag vorbereitet, einer friedlichen Regelung der Westberlinfrage der Weg gebahnt und damit ein wichtiger Schritt in der Entwicklung der friedlichen Koexistenz im Verhältnis der beiden deutschen Staaten gemacht wird.*

Im Beschlußentwurf des Parteitages, im Programm und in den Diskussionsreden wurde übereinstimmend festgestellt: Es ist die vordringlichste Aufgabe der Deutschen Demokratischen Republik, unserer Partei und unserer Regierung, den Kampf um einen deutschen Friedensvertrag, um die friedliche Koexistenz hartnäckig und konsequent zu führen. Die Lösung dieser großen Aufgabe wird in dem Maße gelingen, wie wir durch unsere Entwicklung auf ökonomischem Gebiet, durch die Erfüllung des Planes, die Aneignung und Einführung der fortschrittlichsten Technik und der Ergebnisse der Wissenschaft, durch die Erhöhung der Arbeitsproduktivität die Deutsche Demokratische Republik beim umfassenden Aufbau des Sozialismus weiter festigen und stärken.

*Zur Lösung dieser unserer Aufgaben ist die enge und brüderliche Gemeinschaft mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Ländern weiter zu festigen, die Zusammenarbeit im Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe weiter zu entwickeln, damit das ganze sozialistische Lager, damit die ganze sozialistische Gemeinschaft im Interesse des Friedens, des Sozialismus und der friedlichen Zukunft der Menschheit vorwärtsschreitet zum Sieg unserer großen Sache des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus.*

(Lebhafter, lang anhaltender Beifall. Die Delegierten erheben sich von den Plätzen.)

(Pause.)

Vorsitzender *Walter Ulbricht*: Genossen, wir fahren in der Beratung fort. Wir kommen nun zu den Fragen der Beschlußfassung. Zunächst nehmen wir den